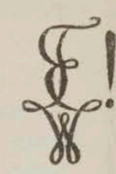
Juni 1906.
Berlin.



No. 133.
20. Jahrgang (39. Semester).

MONATSBERICHTE

der

Freien Wissenschaftlichen Vereinigung

an der Universität Berlin.

Kneipe: „Falstaff", NW. 6, Luisenstrasse 36, Fernspr. III, 2671.

Der Inhalt der Monatsberichte ist streng vertraulich!

Die M.B. M.B. dieses Semesters werden wiederum an sämtliche A.H. A.H. versandt, soweit sie die Zusendung nicht ausdrücklich abbestellen. Der Abonnementsbeitrag wird durch Nachnahme erhoben.

Aussenpolitik.

Der im W.-S. 05/06 erfolgte Zusammenschluss der nichtkonfessionellen Korporationen an der Berliner Universität zum Studentenverbande ist zwar zur Zeit von den Behörden noch nicht offiziell anerkannt, jedoch nimmt der Ausschuss dieses Verbandes nach aussen hin die Interessen des ehemaligen allgemeinen Studenten-Ausschusses wahr, indem er keine Gelegenheit versäumt, offiziell aufzutreten. Die Beschwerdeschrift des Verbandes über die seitens der Universitätsbehörden verweigerte Anerkennung liegt zur Zeit im Kultusministerium; eine Interpellation im Abgeordnetenhaus darüber wird vorbereitet. Soviel von der rechtlichen Lage des Ausschusses! Seine Tätigkeit im Winter war vorzugsweise darauf gerichtet, das innere Gefüge des Verbandes fester zu gestalten, so wurden Satzungen, eine Geschäftsordnung ausgearbeitet — letztere wurde nach dem Muster der neuen Geschäftsordnung unserer Vgg. angefertigt, — ferner wurden eine Reihe Beschlüsse für die kommenden Semester gefasst, so einstimmig die Beteiligung an den Lesehallenwahlen in diesem Jahre, u. a. m. Wenn zwar von grossen Erfolgen auch noch nicht viel die Rede sein kann, so hat der Ausschuss für die nächsten Semester vorgearbeitet und den künftigen Vertretern den Weg geebnet. Eins muss jedoch besonders lobend hervorgehoben werden, das ist das ausgezeichnete harmonische Zusammenarbeiten aller Ausschussvertreter; eine ernste, das Bestehen des Verbandes nur irgendwie gefährdende Differenz ist nicht vorgekommen.

In einer von 76 Korporationen besuchten Vertretersitzung wurde am 14. Mai dem Ausschuss des W.-S. Entlastung erteilt, gleichzeitig die Neubenennung der Vertreter für das S.-S. 06 vorgenommen. Unsere Vgg., die auch für das S.-S. das Amt des I. Beisitzers innehat, wird durch den Präsiden Vbr. Heine vertreten. In der Versammlung wurde beschlossen, zum 2. ordentlichen Verbandstag des Verbandes Deutscher Hochschulen, der sämtliche Universitäten, Technischen Hochschulen und Bergakademien Deutschlands umfasst, 6 Vertreter zu entsenden, 3 Vertreter des S.-S. 06, 3 Vertreter des W.-S. 05/06. Der Verbandstag findet vom 16./20. Juni in Hamburg statt mit folgender Tagesordnung:

1. Ausländerfrage. 2. Organisation an den Hochschulen. 3. Referat über die praktischen Aufgaben der Ausschüsse. 4. Referat über die Verrufe. 5. Schaffung eines gemeinsamen Abzeichens. Im Anschluss an den Verbandstag ist eine gemeinsame Beteiligung an den in Hamburg stattfindenden Bismarckfeierlichkeiten — Einweihung des Denkmals — vorgesehen. Unterzeichneter wird als gewählter Vertreter an den Verhandlungen teilnehmen.

So kann auch unsere Vgg. mit Zufriedenheit auf ihre Stellung in der Studentenschaft zur Zeit blicken; sie zählt viele Korporationen zu ihren Freunden, die früher auf gegnerischer Seite der Vgg. gegenüberstanden. Wird es dem Ausschusse gelingen, im W.-S. 06/07

10—12 Sitze im Direktorium der Lesehalle zu erringen — und dies ist sehr wahrscheinlich —, dann haben wir beinahe das Ziel erreicht, für das wir seit Jahren gearbeitet: „Die Berliner Studentenschaft geeint in den Kampf gegen den V. D. St. geführt, und unsere uns seit Jahren überlegenen Gegner siegreich bekämpft.“ An Begeisterung soll es uns jungen F.W.Vern nicht fehlen, trotz Skepsis vieler A.H. A.H. Drum Glück uns und unseren Freunden für die Zukunft!

Curt Calmon F.W.V. (X)

Monatsbericht.

Am 23. April wurde das 51. Semester der F.W.V. mit einer sehr fröhlichen Antrittskneipe eröffnet. Die Anwesenheit des A.H. Stoevesandt aus Dortmund veranlasste eine grosse Zahl Alter Herren, zur Kneipe zu kommen, was nicht am wenigsten zur Gemütlichkeit beitrug. Vor der Kneipe hielt Herr Dr. Burdinski einen Vortrag über „Wirtschaftlichen Individualismus und Socialismus“, der bei unangenehmem Leitartikelstil nicht neues brachte. Aeusserlich wenig schön war auch der Vortrag von Herrn Dr. Fromer am 30. April: „Das alte Testament in assyrischer Beleuchtung“. Recht interessant schildert der Vortragende den wechselseitigen Einfluss von Kunst und Gesetzen bei Juden und Assyrern. Bedauerlich, dass Vbr. Vbr. die sich zur „geistigen Elite“ zählen, dem Vortrage nicht zu folgen vermochten, weil sprachliche Mängel des Vortragenden sie nicht ernst bleiben liessen.

Bis dahin konnte das vom Vorstande angesetzte Programm eingehalten werden. Die Erkrankung der Herren Prof. Apt und Prof. Warschauer zwangen zu einer Aenderung. Der Abend des 7. Mai wurde durch die geschäftliche Sitzung ausgefüllt. Man debattierte bis gegen 11 Uhr, sodass Vbr. Frank, der über „Infektion und Immunität“ sprechen wollte, wegen vorgerückter Stunde seinen Vortrag nicht hielt. Er wurde eine Woche später von einem alten F.W.Ver arg beschämt. Unser Ehrenmitglied Herr Geheimrat Prof. Dr. Lasson hatte versprochen, bei uns über „Hegel als Fortsetzer Kants“ zu reden. Die geschäftliche Sitzung hatte sich wieder sehr in die Länge gezogen, vergeblich hatten wir nachher noch gewartet. Wir wollten uns gerade zu einer kleinen Kneiperei vereinen, als der Herr Professor in höchster Eile ins Zimmer stürzte, sich entschuldigte und dann eine Stunde lang in liebenswürdiger Weise über sein Thema sprach. Als er nachher in begeisterten Worten von seiner Liebe zur F.W.V. redete, als er wiederholt bemerkte, er sei lieber F.W.Ver als Geheimrat, wird vielleicht mancher Vbr. beschämt gefühlt haben, was ihm zum echten F.W.Ver noch fehle.

Gerstel XX.

Geschäftliches.

1. Ausserordentliche Generalversammlung v. 26. IV. 06.

1. Wahl der Kommission für die wissenschaftliche Beilage.
   a. Antrag Gerstel: Beantrage, 3 Vbr. Vbr. und 1 A. H. zu wählen; vom Vorstande wird ein Mitglied in die Kommission entsandt — angenommen.
   b. Antrag A. H. Walter Simon: Die Kommission soll bestehen aus 2 A.H. A.H., 2 Vbr. Vbr. und 1 Vorstandsmitglied — abgelehnt.
   c. Antrag Kosterlitz: Die Mitarbeit an der wissenschaftlichen Beilage steht in Ausnahmefällen auch Nichtvereinsbrüdern frei — angenommen.
   d. Antrag Steiner: Fremde Herren dürfen nur dann als Mitarbeiter für die wissenschaftliche Beilage wirken, wenn die Kommission dies einstimmig gestattet — abgelehnt.
   e. Antrag Samolewitz: Zur Aufnahme von Artikeln, die von Aussenstehenden stammen, bedarf es $^4/_5$ Mehrheit — angenommen.
   f. Antrag Basch: Beiträge Aussenstehender dürfen nur mit $^2/_3$ Mehrheit angenommen werden — abgelehnt.
2. Wahl des F.-M.
3. a. Generaldispensgesuch von R. G. Salomon genehmigt.
   b. Dispensgesuche für Donnerstag von Tell und Brühl genehmigt, von Samolewitz, Steiner und Heckscher durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.
4. Ernennungsgesuch von Vbr. Adolf Hahn zum A.H. genehmigt.

1. Ordentliche Sitzung v. 7. V. 06.

1. Antrag Hiller: Beantrage, die Bestimmungen über „Verpflichtungen der Mitglieder“ auf pag. 20 § 5 dahin abzuändern, dass die Worte „des Vorstandes oder“ gestrichen werden — abgelehnt.
2. Ersatzwahl in die Kommission für die wissenschaftliche Beilage.
3. Generaldispensgesuche von Jacoby und Samolewitz genehmigt.

2. Ordentliche Sitzung v. 14. V. 06.

1. Aufnahmegesuch des cand. chem. Kochmann genehmigt.
2. Kommission für das Aktivengeschenk zum Stiftungsfest gewählt. (Samolewitz, Georg Katz.)
3. Antrag Heckscher: Die Vgg. hebt ihren Beschluss v. 26. X. 05, ein Abonnement fachwissenschaftlicher und literarischer Zeitschriften betr., auf. Einen etwa vorhandenen Ueberschuss oder Fehlbetrag der Abonnementskasse erhält bezw. deckt die Vereinskasse, den Vbr. Vbr., die bis zum Montag, den 21. V. einschl. ihre Schulden für die Abonnements nicht bezahlt haben, wird der doppelte Betrag dieser Schulden auf ihr Konto gesetzt — angenommen.
4. Ernennungsgesuch von Vbr. Dr. Isaac zum A.H. — genehmigt.

Aemter.

Kommission für die wissenschaftliche Beilage:
A.H. Paul Muszkat (Vors.), an Stelle von A.H. Dr. Frankfurter.
F. M. vacat.

Personalia:

Es ist aufgenommen worden:
Kochmann, Wilhelm, cand. chem. VI.

Es ist aus der Vgg. ausgetreten:
Segall, Julius, stud. jur. V. (05/06—06).

Es ist nach Berlin zurückgekehrt:
Vbr. Zausmer.

Es ist inaktiviert worden:
Vbr. Riese.

Es sind zu A. H. A. H. ernannt worden:
Vbr. Adolf Hahn (01—06).
Vbr. Dr. Isaac (01—06).
Vbr. Alfred Simon (99—06).

Prüfungen, Auszeichnungen, Niederlassungen usw.
A.H. Isaac bestand in Göttingen die philosophische Doktorprüfung „magna cum laude“.
A.H. Blaauw bestand in Leipzig die medizinische Doktorprüfung.
A.H. Alfred Apfel bestand die juristische Doktorprüfung.
A.H. Dr. Schaps ist Landrichter, nicht Amtsrichter (vgl. M.B. No. 132).

Adressenveränderungen:

Vbr. Schaie, München, Pettenkoferstr. 9.
Vbr. Riese, München.
A.H. Ernst Fliess, Magdeburg, Alte Ulrichstr. 8.
*A.H. Wachsner, W. 62, Lutherstr. 30. Amt IX, 6810.
A.H. Alfred Grätzer, Davos-Platz, Hotel National.
*A.H. Dr. Martin Fels, z. Z. Charlottenburg 2, Fasanenstr. 20.
A.H. Dr. Isaac, Cöln, Kleingedankstr. 5.
*Vbr. Steiner, NW. 40, Platz vor dem neuen Tor 1a.
A.H. Dr. Willy Wolfsohn, Hamburg, Heinrich Barthstr. 6.
**A.H. Dr. Sklarek wohnt jetzt in Buch (Städt. Irrenanstalt).
*Vbr. Zausmer, NW. 6, Karlstr. 32.
*Vbr. Kochmann (Freiburg i. Br., Zasiusstr. 14), NW. 52, Paulstr. 12.

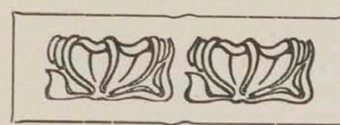
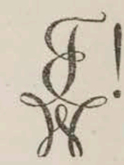
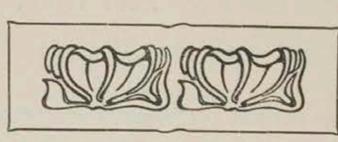
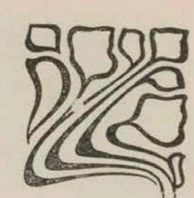
Die geringe Zahl von Personalienveränderungen veranlasst die R.-K., von der Herausgabe eines Nachtrags zur Mitgliederliste abzusehen.

Familiennachrichten:
A.H. Keller hat sich mit Frl. Anna Michalsohn, Schwester des Vbr. Michalsohn, vermählt.

Literatur.
A.H. Dr. Blaauw, Maligne Nierentumoren im Kindesalter. (Dissertation, Leipzig, 1906).

Seine am 17. Juni statfindende Vermählung mit Frl. Dora Schönwald aus Grosseneder (Westf.) beehrt sich den A.H. A.H. und :: :: :: Vbr. Vbr. anzuzeigen :: :: ::

Dr. ALFRED APFEL
F.W.V. (X,X) A.H.

PROGRAMM

zur

Feier des 25. Stiftungsfestes

der Freien Wissenschaftlichen Vereinigung an der Universität Berlin.

(22.—25. Juni 1906).

I. Vorfeier am Freitag, den 22. Juni 1906.

Festmahl,

gegeben den auswärtigen A. H. A. H. und ihren Damen von den Berliner A. H. A. H.
im **Savoy-Hotel,** Friedrichstrasse 103. Beginn 7 Uhr. **Um $^1/_2$8 Uhr wird gespeist.** Gesellschaftstoilette.

II. Sonnabend, den 23. Juni 1906.

1. Mittags 12 bis 2 Uhr **Frühschoppen** bei **Siechen,** Behrenstrasse 23.
2. Abends $8^1/_2$ Uhr **pünktlich**

Festkommers mit Vorspiel

und **Mimik** im grossen Saal der **Philharmonie,** Bernburger Strasse 22.
Tribünenkarten für Damen sind zum Preise von 2 M. bei jedem der Unterzeichneten bis zum **20. Juni** erhältlich.

III. Sonntag, den 24. Juni 1906.

Exbummel (ohne Damen) nach Strausberg.

Abfahrt mit dem Vorortzuge Vormittags 10^{57} (Charlottenburg), 11^{03} (Zoologischer Garten), 11^{13} (Friedrichstrasse), 11^{19} (Alexanderplatz), 11^{28} (Schlesischer Bahnhof). Ankunft in Strausberg-Ostbahnhof 12^{12}. Abfahrt mit der Kleinbahn 12^{38}. **Ankunft Strausberg Stadt** 12^{56}. Dann gemeinsames **Mittagessen** im **„Schützenhaus"** am Straussee. (Kouvert 1,50 Mark).

Um 3 Uhr Ueberfahrt über den See und Spaziergang nach dem „**Waldhaus**"; dort gemeinsame **Kaffeetafel,** Spielen im Walde, Baden, Rudern, nach Belieben. Abfahrt 6^{42} Abends Bahnhof Strausberg-Stadt mit der Kleinbahn, Ankunft Station Landhaus 6^{57}. Dort im Restaurant **„Landhaus"** in reservierter Halle gemeinschaftliches **Abendessen** und **Ex-Kneipe.**

Rückkehr mit dem Vorortzuge 12^{05} Nachts ab Ostbahnhof Strausberg, Ankunft Bahnhof Friedrichstr. 1^{03}.

Nachzügler, für die wir den Fahrplan nachstehend mitteilen, treffen uns:

A. bis 3 Uhr im Schützenhaus Strausberg,
B. von $3^1/_2$ bis $6^1/_2$ Uhr im „Waldhaus" jenseits des Sees,
C. von 7 Uhr Abends ab im Restaurant „Landhaus" unweit der Station Strausberg-Ostbahnhof.

Fahrplan:

Abfahrt:	Friedrichstrasse	1^{10}	2^{13}	4^{14}	5^{14}	6^{13}	8^{14}	9^{35}
Ankunft:	Strausberg-Ostb.	2^{12}	3^{12}	5^{13}	6^{13}	7^{13}	9^{13}	10^{34}
Abfahrt:	„ „	2^{16}	3^{35}	5^{16}				

Für die **Damen der auswärtigen A. H. A. H.** findet am Tage des Exbummels ein Fünf-Uhr-Thee mit anschliessendem Abendessen statt. Hierzu ergeht noch eine besondere Einladung.

IV. Montag, den 25. Juni 1906.

Nachmittags 4 Uhr gemeinsamer **Kaffeebummel** nach der **„Abtei"** in Treptow. Treffpunkt: Haltestelle der Strassenbahn in der Behrenstrasse.

Abends 9 Uhr: **Schlusskneipe** im Vereinslokal **„Fallstaff"** Luisenstr. 36.

Der Stiftungsfest-Ausschuss

I. A.

Rechtsanwalt **Max Levy,** F.W.V. A. H.
S. 14 Kommandantenstrasse 66.
(Fernsprecher IV, 2590).

cand. phil. **Max Tarnowski,** F.W.V. XXX
N. 24 Monbijouplatz 4.

Vorsitzender der R.-K.: Dr. Ernst Jaffé, F.W.V. A.H., Charlottenburg, Leibnizstr. 35.
Druck von J. S. Preuss, Berlin S.W., Kommandantenstr. 14.